

«Das Gewerbe ist klar bürgerlich»

Martina Bircher, Ruth Müri und Beat Flach erhalten breite Unterstützung im Wahlkampf – aber nicht von allen Seiten.

Eva Berger



Martina Bircher (SVP), Ruth Müri (Grüne) und Beat Flach (GLP) beim Regierungsratspodium im Stapferhaus Lenzburg. Bild: Valentin Hehl

Der Aargauische Gewerbeverband (AGV) unterstützt für die Wahlen vom Sonntag eine Reihe von Grossratskandidierenden mit gewerblichem Hintergrund. Empfohlen zur Wahl werden auch die bisherigen Regierungsräte Stephan Attiger (FDP), Markus Dieth (Mitte) und Jean-Pierre Gallati (SVP), sowie Kandidatin Martina Bircher (SVP).

Nicht auf der Liste stehen für den AGV der bisherige Dieter Egli (SP) und Grünen-Kandidatin Ruth Müri. Aber auch der Grünliberale Beat Flach erhält keine Empfehlung vom Aargauer Gewerbe - obwohl der Jurist beim Schweizerischen Ingenieur und Architektenverein (SIA) arbeitet und in seiner beruflichen Karriere mehrere Sta-

tionen auf dem Bau und in der Industrie absolvierte.

Das sei ein Entscheid des AGV-Vorstands gewesen, sagt Geschäftsführer Urs Widmer auf Anfrage. Dass dieser gegen den Grünliberalen ausgefallen ist, liege an dessen Politik. «Er steht eher auf der linken Seite der GLP. Das Gewerbe ist aber klar bürgerlich, das kann man nicht wegdiskutieren», so Widmer. Der AGV empfehle bei Wahlen jene Kandidatinnen und Kandidaten, von denen er eine wirtschaftsfreundliche Politik erwarten könne. Denn: «Am Ende besteht die Demokratie aus Interessensvertretungen.»

Auch die Handelskammer empfiehlt Bircher

Die Wirtschaft ist dabei im Aargau klar auf Martina Birchers Seite. Denn auch die Aargauische Industrie- und Handelskammer (AIHK) gibt eine Empfehlung für die Aarburgerin ab, ebenso für Stephan Attiger, Markus Dieth und Jean-Pierre Gallati. Einseitig ist die Unterstützung für Bircher derweil nicht. Eine Empfehlung hat sie auch vom Runden Tisch der Aargauer Frauenorganisationen und ihr Komitee ist überparteilich. GLP-Grossrat Sander Mallien wirbt auf Birchers Website für die Kandidatin, seinen Parteikollegen Flach unterstützt er nicht. Auch FDP-Grossrat Adrian Schoop ist auf Birchers Seite, Gastro-Aargau-Präsident Bruno Lustenberger ebenfalls und der



ehemalige FDP-Ständerat Philipp Müller schrieb gar ein Testimonial für die Nationalrätin.

Anders Christine Egerszegi, die ebenfalls einst für die FDP im Ständerat sass. Die Frauenrechtlerin unterstützt die Kandidatin der Grünen, Ruth Müri und sagt das auf deren Website. Der Gewerkschafts-Dachverband Arbeit Aargau steht ebenfalls auf der Seite der Badenerin. Müri ist zudem die einzige Kandidatin unter den Neuen, die offiziell auch von anderen Parteien empfohlen wird: Sowohl EVP als auch SP wollen sie im Regierungsrat. Weiter hat Müri die Frauenorganisationen auf ihrer Seite. Das Netzwerk Frauenaargau gibt ihr die Stimme – nicht aber Martina Bircher.

Links will lieber Beat Flach

Und wer unterstützt Beat Flach? Obwohl ihn Wirtschaft und Arbeitgeberverbände nicht empfehlen, ist der Auensteiner nicht alleine im Wahlkampf. In seinem Komitee sind unter anderem Pro-Velo-Aargau-Präsident Hörby Künzi und Diplomatin Andrea Rauber Saxer. Aber die Unterstützung ist breiter, so gesehen vor zwei Wochen, als auf einem ganzseitigen Inserat mehrere Personen mit Flachs Anker-Symbol posierten. Darunter waren auch die Nationalrätinnen Irène Kälin (Grüne) und Gabriela Suter (SP). Sie geben dem Grünliberalen eine Stimme, denn: «Wichtig ist mir, jene Kandidierenden zu unterstützen, die reelle Chancen gegen die bürgerliche Mehrheit haben», sagte Gabriela Suter dazu.